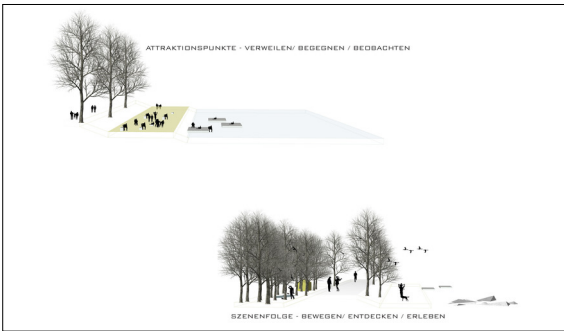


Anja Amacher

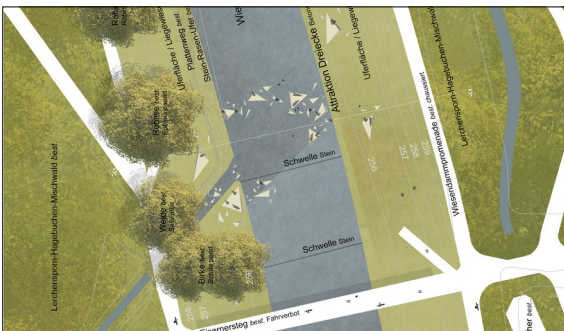
Diplomandin	Anja Amacher
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Hans-Michael Schmitt, Roger Aeschbach
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften, Sissach, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

LAGRIMAS

Landschaftspark Wiese



Neue Begegnungsorte am Wiesenufer. Hinführen an spannende Orte des Landschaftsparks.



Dreiecke als Störsteine, Wasserdynamik und -ökologie wird angeregt, Aufenthaltsbereiche für die Parkbesucher



Erleben der Wasserdynamik im Landschaftspark Wiese.

Ausgangslage: Der Landschaftspark Wiese ist eine seit Jahrhunderten freigehaltene Landschaftskammer vor den Türen der Stadt Basel. Seinen Namen verdankt der Raum dem gleichnamigen Fließgewässer, die Wiese, aus dem Schwarzwald kommend. In jeder Himmelsrichtung grenzt eine andere Gemeinde an den Landschaftsraum: Im Norden ist es Weil am Rhein (D), im Osten Lörrach (D), im Süden die Gemeinde Riehen (CH) und im Westen die Stadt Basel (CH). Somit wird der Landschaftspark zum länderübergreifenden Bindeglied zwischen den Gemeinden. Der rund 6km² grosse Park zeichnet sich durch seine einzigartige Lage am Dreiländereck (Deutschland, Frankreich und Schweiz), sowie die länderübergreifenden und vielseitigen Raumfragmente aus.

Ziel der Arbeit: Ziel der Bachelorarbeit war es ein Raumprogramm (in Gruppe erstellt) für den Grossraum zu entwickeln um den Raum zusammenhängend lesbar zu machen, die Wahrnehmbarkeit von der Landschaftskammer zum Landschaftspark zu steigern, die Funktion als länderübergreifendes Bindeglied zu verbessern, sowie die räumliche Vielfalt auf die Nutzbarkeit zu übertragen. Weiter wird die Erholungsinfrastruktur wie Sitzgelegenheiten oder Feuerstellen verbessert, die Leistung des Landschaftsraumes für die Umgebung betont und Räume für Begegnung geschaffen. Umgesetzt wird dies durch Ansätze aus der Szenografie.

Vorgehen: Das Vorbeiführen an spannenden Orten und das Erleben von Szenenfolgen machen die Besucher und Besucherinnen auf die Leistung des Raumes und seine Vielfalt aufmerksam. Dies soll anhand von drei unterschiedlich stark ausgeprägten Eingriffsebenen geschehen. Neues wird hinzugefügt, verwachsene Sichtachsen ausgelichtet, sowie bestehende spannende Szenen betont und gestärkt. Neue Attraktionen im Flussraum bilden die Anziehungspunkte entlang dem Freiraummagnet Wiese. Die räumliche Verteilung der Attraktionen erzeugt Bewegung in allen Abschnitten entlang der Wiese, wobei man an spannenden Szenen, wichtigen Blickachsen und an identitätsstiftenden Orten des Landschaftsparks vorbei geführt wird. Die Vervielfältigung des Nutzungsangebots, das grosszügige Raumangebot und Begegnungsorte am Fluss wappnen den Landschaftspark Wiese für den erwarteten Nutzungsdruck auf den Naherholungsraum.

- Quellen:
- Höhendaten: Fachstelle für Geoinformation,
 - Grundbuch- und Vermessungsamt Kanton Basel-Stadt (Vorprojektsplan)